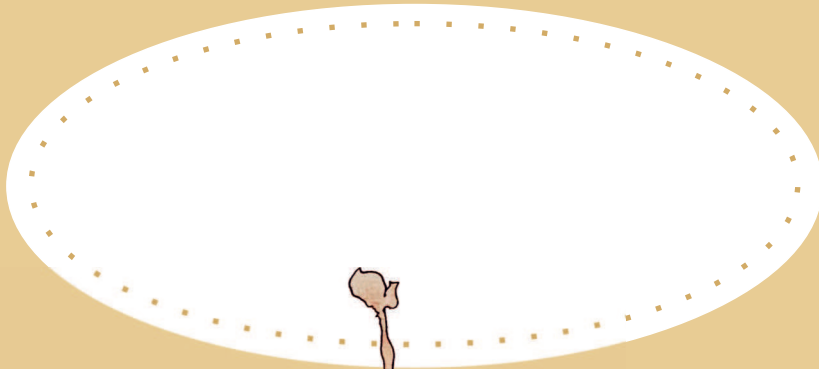


Die wundersame Rettung der Ameise Erni

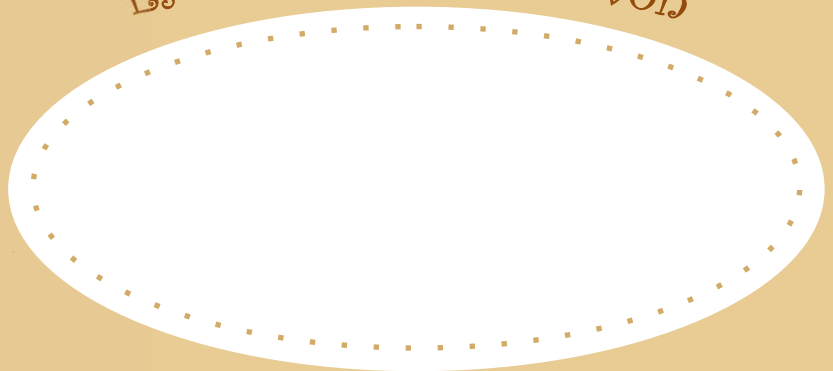


Geschichten vom Alexanderhof

Dieses Büchlein gehört



Es wurde geschenkt von



Geschichten vom Alexanderhof

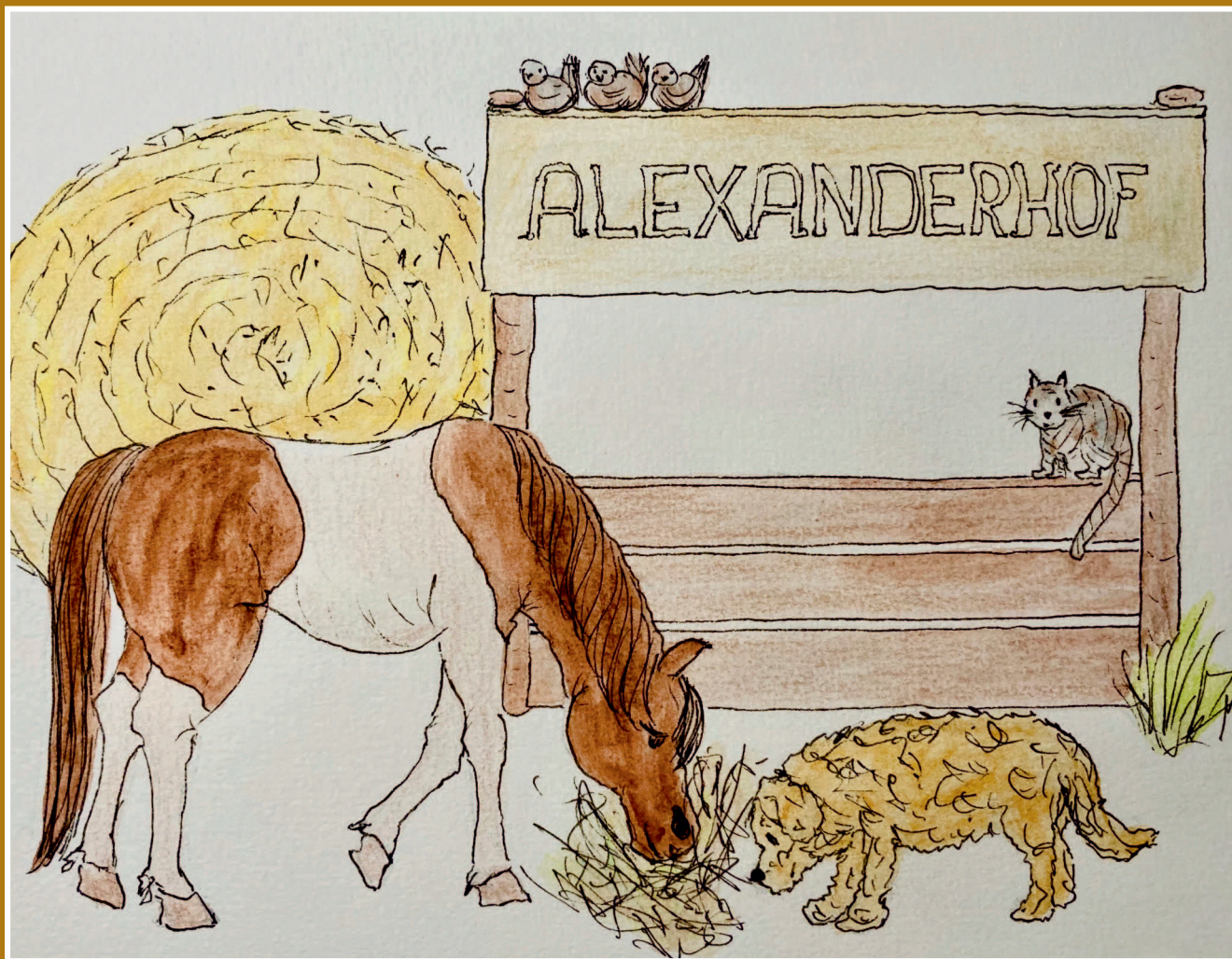
Die wundersame Rettung der Ameise Erni

... nach einer wahren Begebenheit

Idee - Irmli Kronsteiner

Text - Irmli Kronsteiner und Antonia Aichinger

Gestaltung und Illustration - Simone Klein



Auf dem Alexanderhof ist immer etwas los. Es gibt Pferde, zwei Katzen, den Hofhund Sammy, Schwalben in den Ponyboxen ...



... hin und wieder Siebenschläfer.
Und wenn man ganz genau hinsieht:
auch die kleinen Ameisen.



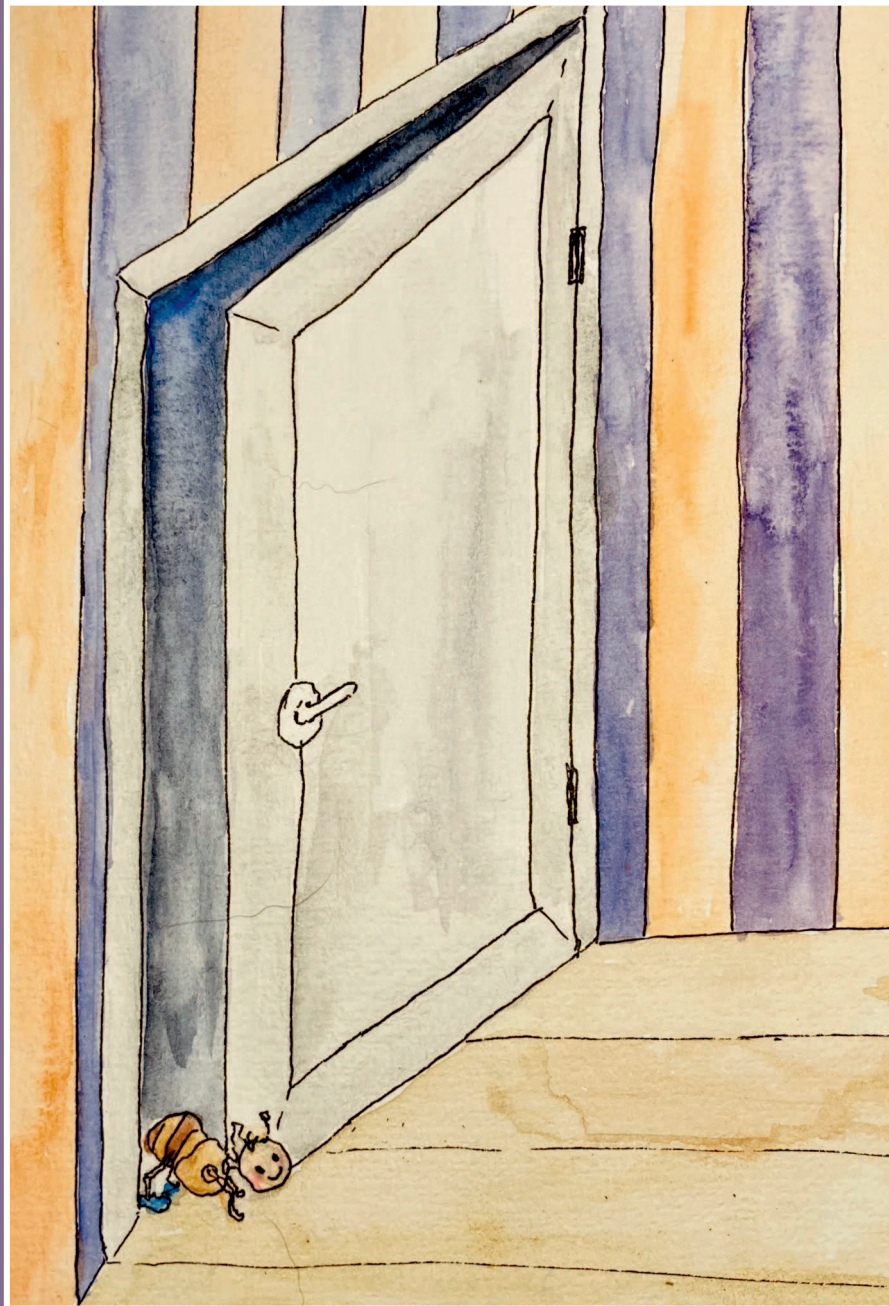
Die Hofbesitzer Irmi und Alex haben also alle Hände voll zu tun. Doch zum Frühstück muss auf jeden Fall Zeit sein. Aber nicht zu lange, denn die Pferde brauchen Bewegung. Also, alles wegräumen und ...





... ab auf's Pferd!

In der Zwischenzeit



Ameise Erni riecht
einen besonders
süßen Duft. „Woher
kommt der?“ fragt sie
sich und krabbelt dem
Duft nach. „Oh, der
kommt von da oben!“

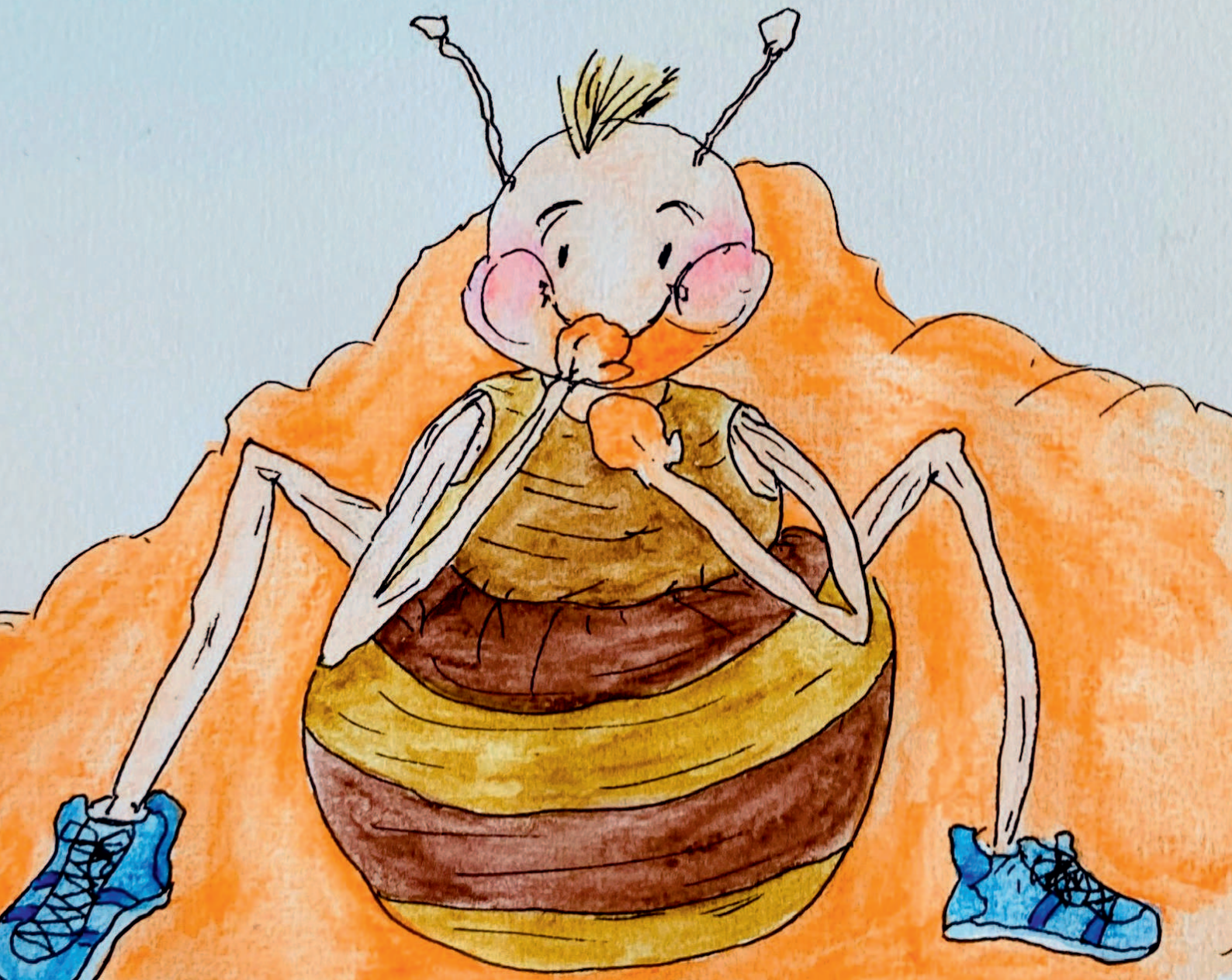
Und schwuppdwupp
klettert Erni ein vor ihr
stehendes
Marmeladeglas hoch
und in die süße Masse
hinein.



Ach, wie herrlich! Ein Marmeladebad!! So süß und fein!
So etwas Köstliches hat sie schon lange nicht gegessen.



Und sie beginnt zu schlecken und zu schmatzen und
mampfen als ob es kein morgen gäbe.



Irmi bemerkt die kleine Ameise nicht und stellt das Marmeladeglas zurück in den Küchenschrank.



Erni wird ordentlich durchgebeutelt.

Aber der Geschmack ist so grandios, dass sie diesem Umstand zunächst keine Beachtung schenkt.



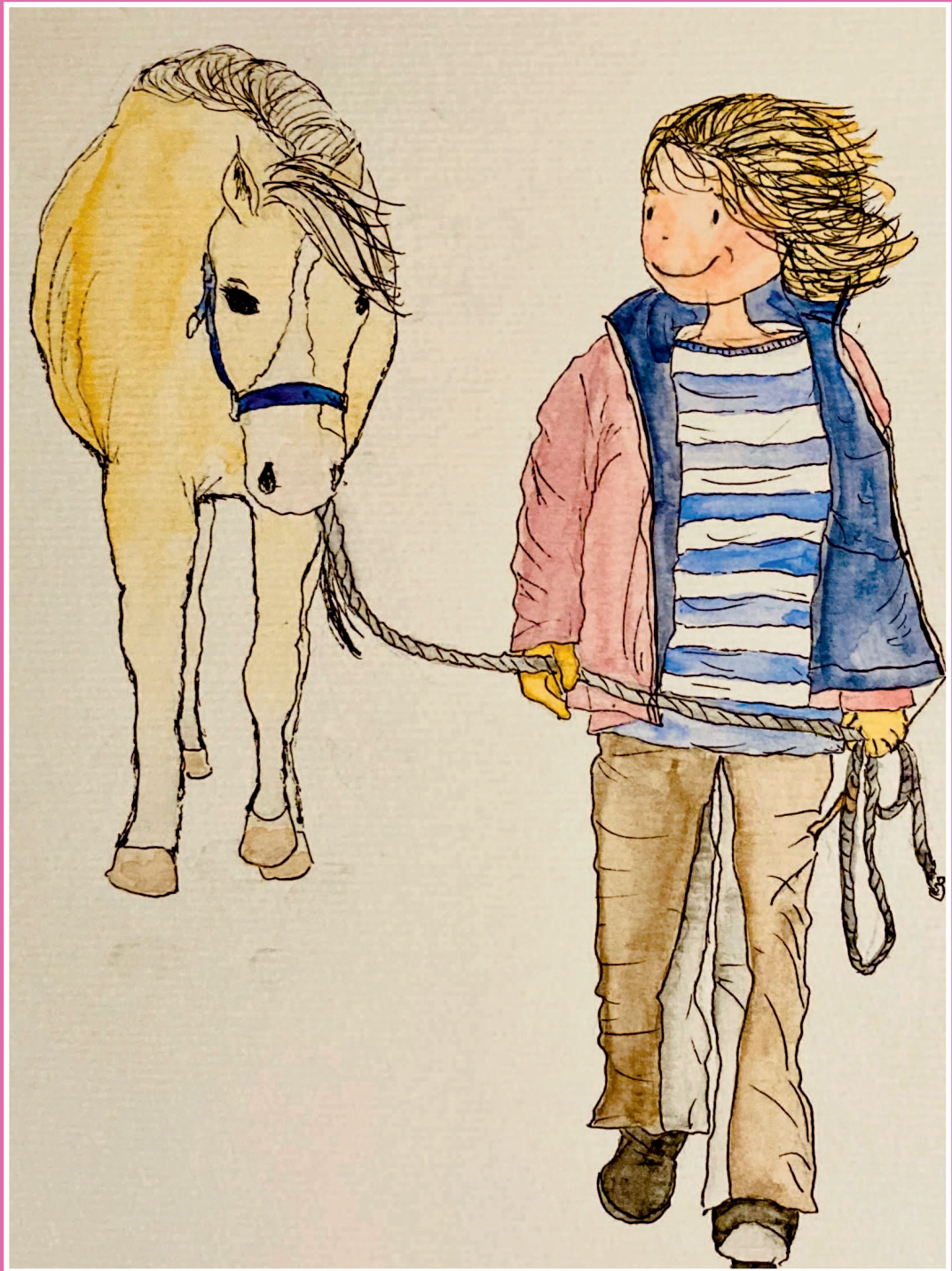
Erni hat sich so richtig vollgestopft und schleckt sich genüsslich ihr Mäulchen.

Im Küchenschrank ist es dunkel geworden. Und ruhig. Erni wird so richtig müde. Die Augen fallen ihr zu und sie fällt für einige Stunden in einen tiefen guten glücklichen Schlaf.



Es ist Nachmittag geworden. Die fleissigen Helferinnen Anna, Antonia und Astrid sind am Alexanderhof eingetroffen und übernehmen die Stallarbeit.







Die kleine Emma besucht ihr Lieblingspony Luxi.
Beim Putzen braucht sie noch ein wenig Hilfe. Aber
Hufe auskratzen kann man ja wunderbar auch am
Papa üben.

Irmis hat Zeit für eine kleine wohlverdiente Pause.



Fröhlich richtet sie für die Nachmittagsjause her. Es gibt Kaffee und duftenden Striezel mit Butter und Marillenmarmelade.

Erni wird durch ein plötzliches neuerliches Gebeutel aus ihrem Schlaf gerissen. Über ihr wird es seltsam hell.



Irmi hat gerade das Marmeladeglas aus dem Kasten genommen und auf das kleine Tischchen gestellt.

„Nanu? Wo bin ich?“ Erni sieht sich verschlafen
um und reibt sich die Augen.



„Mama? Papa?“ denkt Erni erschrocken.
„Wo seid ihr denn alle? Onkel Emil, Tante
Erika?“ Erni ist den Tränen nahe.



Erst jetzt wird ihr bewusst, wie lange schon sie ihre Familie nicht mehr gesehen hat. „War ich denn wirklich so lange weg?“



„Mama macht sich bestimmt schon Sorgen!“

Als Erni sich auf den Weg machen will, merkt sie mit Entsetzen, dass ihre Ärmchen und Beinchen, ihr Bäuchlein und auch ihr ... Popo in der Marmelade festkleben!!!!



Sie beginnt, wie wild zu ziehen und zu zerren - doch es hilft nicht. Sie sitzt ganz jämmerlich fest.



Mit aller Kraft bäumt sie sich noch einmal auf.
Oh Gott! Ist die süße Marmelade gar zur Falle geworden?

Als Irmi gerade den
Löffel in die
Marmelade tauchen
will, um diese auf
ihren Striezel zu
streichen, bemerkt sie
die kleine Ameise, die
schon ganz erschöpft
ist.

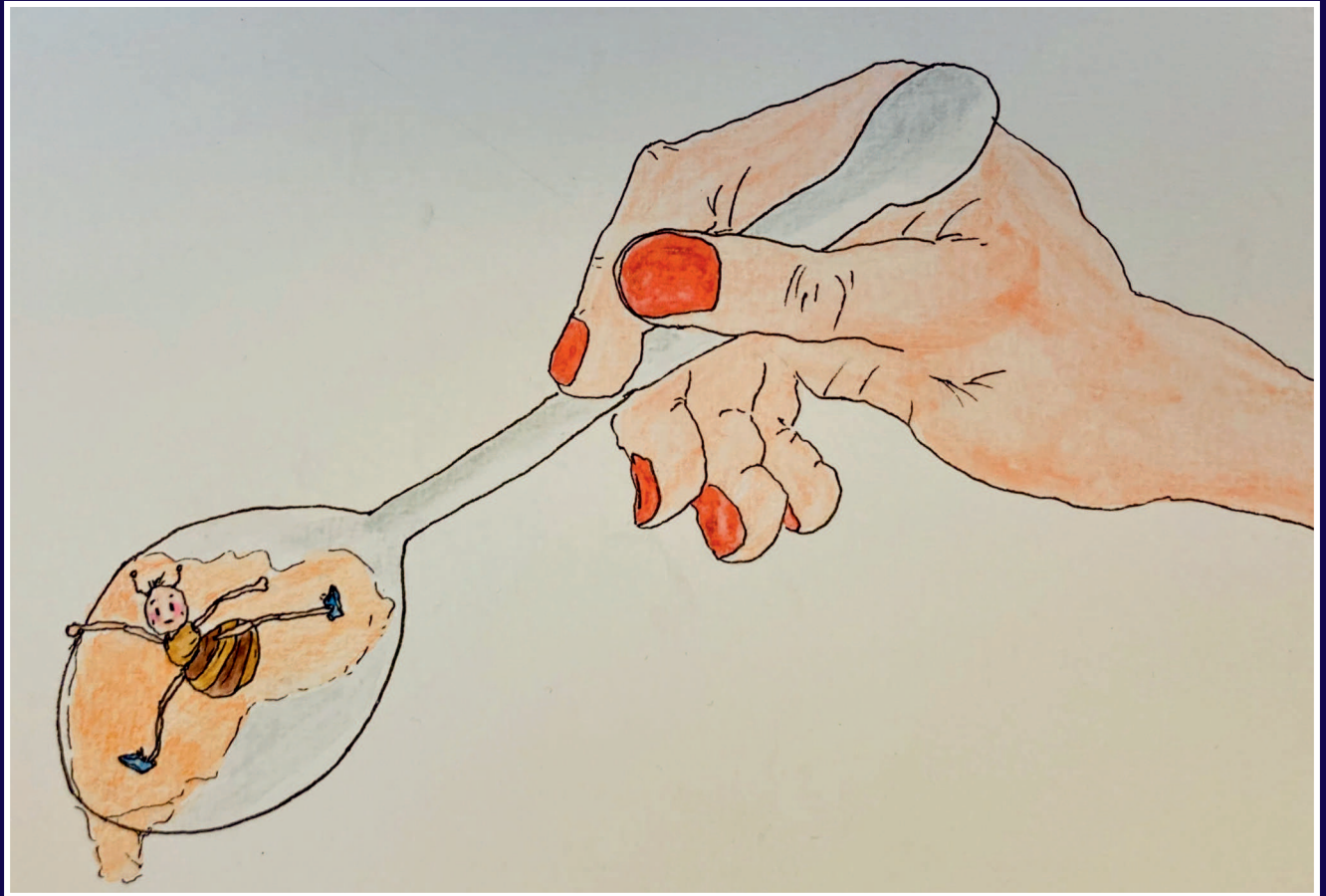


„Igitt!!!“ hätte sie rufen können. Doch das tut sie nicht. Sie beobachtet das kleine Lebewesen erst einmal, das da um sein Leben kämpft und bemerkt sehr schnell den Ernst der Lage.



Sofort hat sie Mitleid.
„Du meine Güte! Du
armes kleines Ding!
Du willst raus und
klebst fest!“

Mit einem Löffel hebt Irmis die kleine Ameise vorsichtig
aus dem Glas und setzt sie auf ihr Jausenbrett.



Erni ist starr vor Angst. „Menschen mögen keine Ameisen. Also nimm dich in acht!“ haben die Eltern ihr immer und immer wieder gesagt.

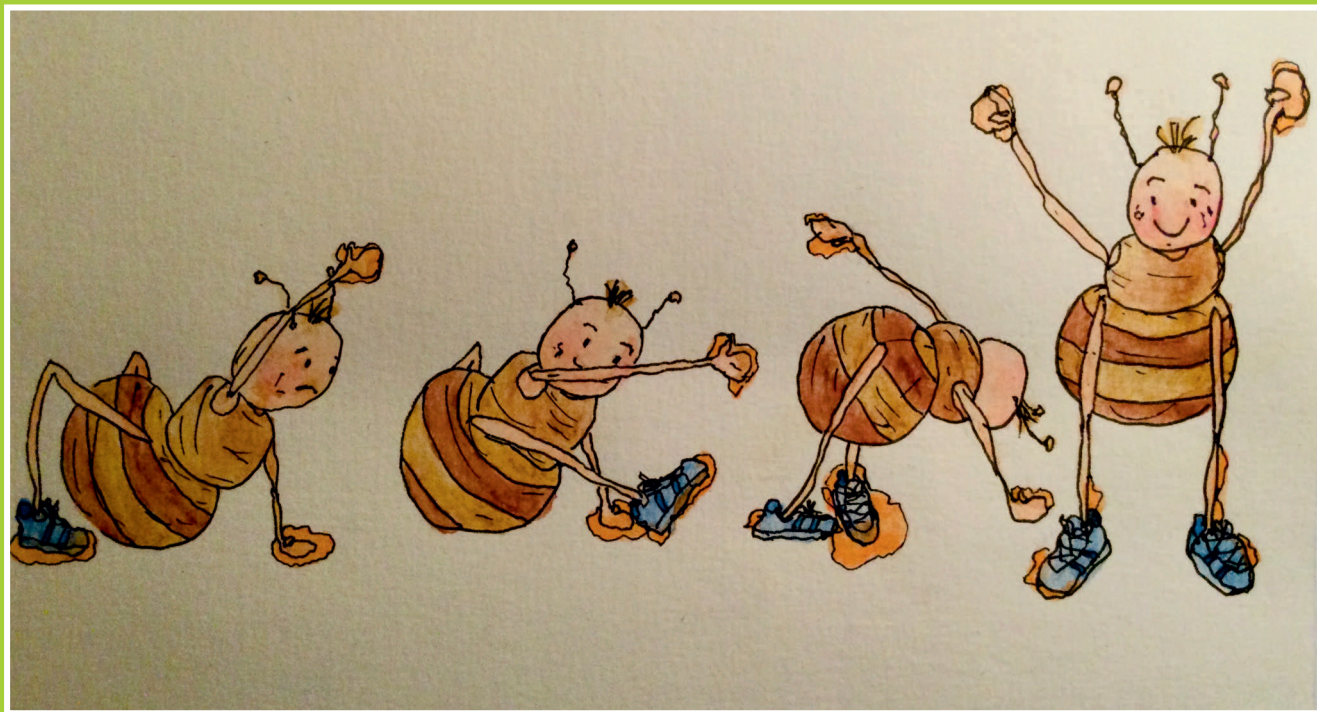


Aber diese Irmi scheint irgendwie anders zu sein.



Vorsichtig befreit sie die kleine Ameise von den größten Marmeladebatzen. Erni merkt, dass auf wundersame Weise die superklebrige Masse immer weniger klebrig wird.

„Jetzt nur schön still halten!“ denkt Erni. Sie hat keine Kraft mehr. Alleine würde sie es nicht schaffen.



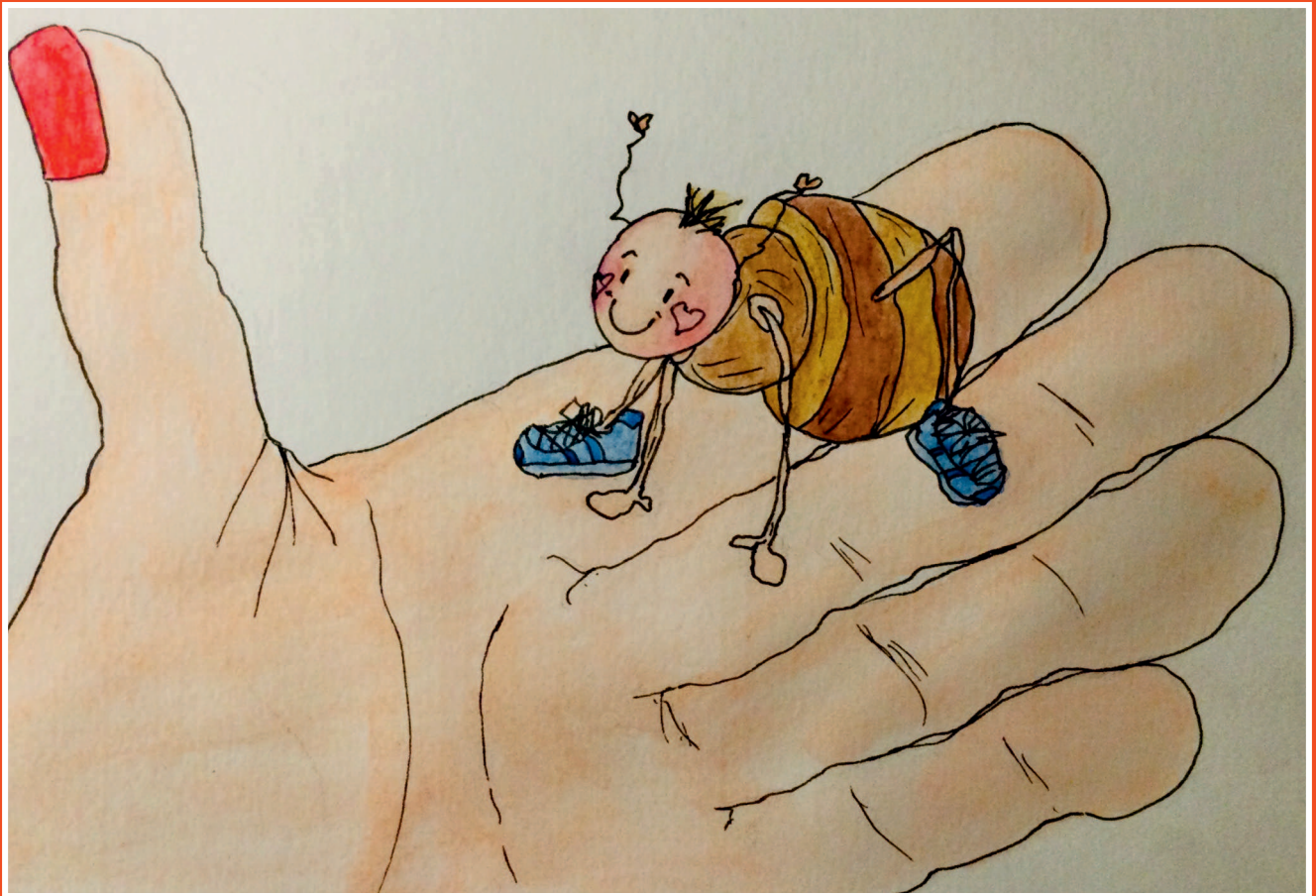
Und da spürt sie schon, wie langsam ihr erstes Beinchen frei wird. Und dann das zweite. Und schließlich die beiden Ärmchen. Es klebt noch ein wenig. Aber sie kann alles bewegen.

Erni torkelt noch ein wenig.
Es war wohl alles ein bisschen viel.



Die Aufregung. Die Anstrengung.
Und vermutlich auch ... der Zuckerrausch.

Erni kann ihr Glück nicht fassen und schaut ihre Retterin mit großen verliebten Augen und einem strahlenden Lächeln an.



Am liebsten wäre sie Irmi um den Hals gefallen.

Irmis lächelt. „Auf in die Freiheit, kleine Ameise!“
Sie nimmt das Jausenbrett, trägt es zur Wiese und
schubst Erni vorsichtig ins Gras.



Glücklich beobachtet Irmis, wie das kleine Ding mit zaghaften Schritttchen den ersten Grashalm ansteuert.



Und rasch wird Erni immer mutiger und krabbelt schließlich davon.



Irmi wird ganz warm ums Herz, denn sie weiß, dass sie diesem kleinen Lebewesen gerade das Leben gerettet hat.



Im Laufen dreht Erni sich noch ein allerletztes Mal um
und winkt Irmi zu. Ganz so als ob sie sagen wollte:
“Du bist wirklich ein ganz besonderer Mensch!
Ich danke dir!!“

Genüsslich und zufrieden verzehrt Irmi nun endlich ein Stück von dem guten Striezel und schlürft ihren Kaffee. Das hat sie sich nach dieser Aufregung mehr als verdient.



Danach geht Irmi in den Stall. Anna und Antonia sind mit ihren Pferden Tibet und Bambino schon vorausgeritten.



Gekonnt sattelt sie ihr Herzenspferd Luxor,
einen wunderschönen großen Rappen ...

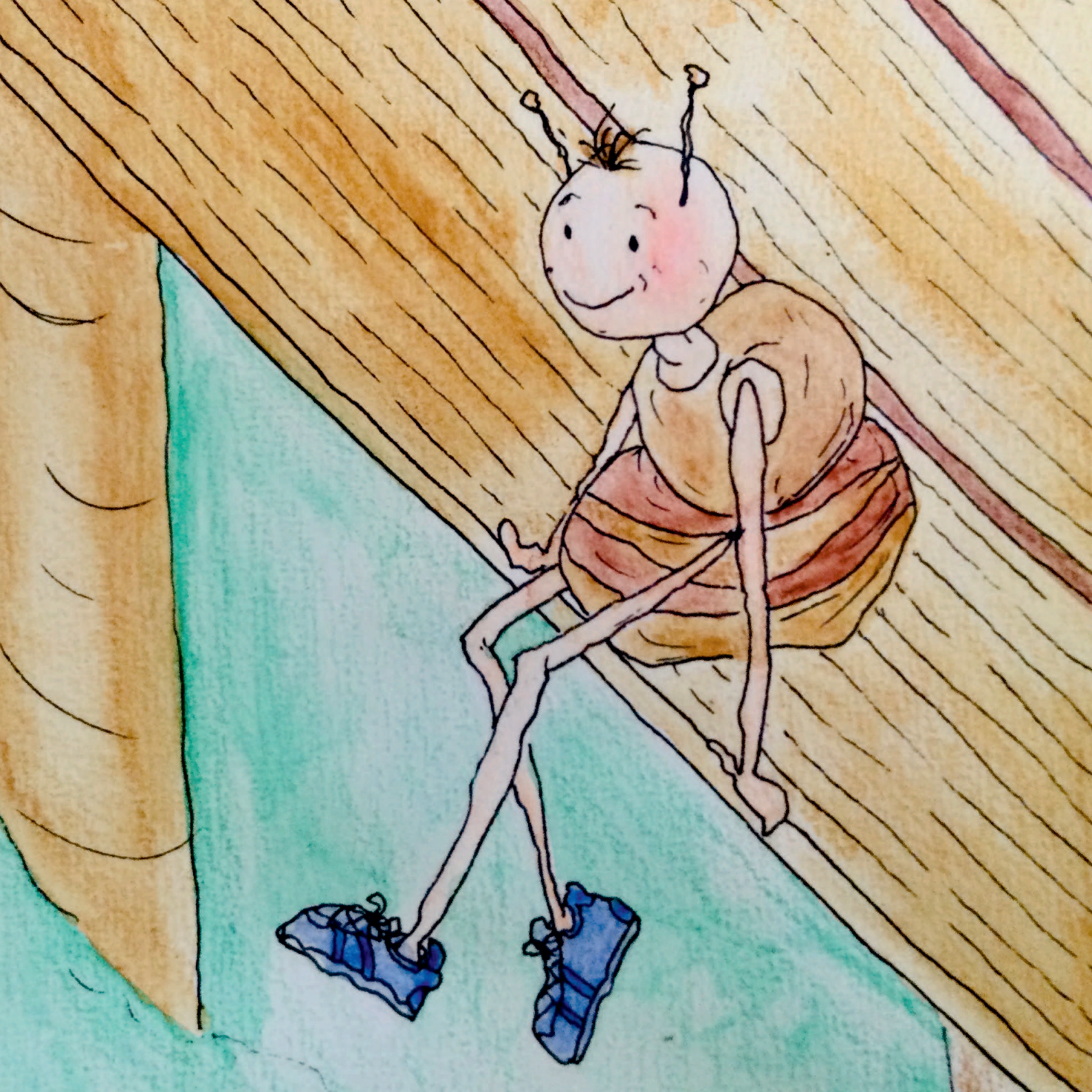


... und trabt den beiden die Allee hinunter und
in den Sonnenuntergang hinterher.



An das Marmeladenabenteuer wird Erni sich wohl noch lange erinnern. Und ihre Retterin wird sie bestimmt für immer in ihrem Herzen behalten.

Ob sie jetzt gerade an Irmi denkt?



Ende

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich:
Simone Klein, Irmgard Kronsteiner
Verein Alexanderhof, Pferde für Menschen – Menschen für Pferde
Hubertendorf 32a/3/10, 3372 Blindenmarkt
ZVZ 461914056

